

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 16 / Freitag, 23. April 1999



Erstellung zusätzlicher Wohneinheiten für Asylsuchende

Maur rüstet sich, weitere Flüchtlinge aufzunehmen

lü. Bis Ende Juni soll in Aesch bei den bestehenden Asylantenunterkünften eine zusätzliche Wohneinheit fertiggestellt werden. Zudem beschloss der Gemeinderat, eine weitere Unterkunft an der Zürichstrasse in Binz zu erstellen. Es ist denkbar, dass das vorläufige Aufnahmekontingent von 89 Personen in naher Zukunft erhöht wird.

Wie die MP bereits im Januar berichtete, reichen die vorhandenen Unterkünfte nicht aus, das Kontingent von 89 Asylsuchenden aufzunehmen. Zurzeit beherbergt die Gemeinde Maur 42 asylsuchende Personen. «Das wird sich aber bald ändern», sagt Gemeinderat Roland Humm. Da der Bund bis Ende Jahr mit mindestens 60 000 neuen Asylbewerbern rechnet (NZZ, 13.4.1999), sind die Kantone und letztlich auch die Gemeinden gezwungen, sich mit dieser Problematik auseinanderzusetzen.

Neue Unterkünfte in Aesch und Binz

Ende Juni wird in Aesch eine zusätzliche Wohneinheit für 12 Personen bezugsbereit sein. Die Wahl für weitere Unterkünfte fiel schlussendlich auf Binz. Die Gemeinde Maur besitzt an der Zürichstrasse, zwischen Zelgli- und Fridlimattstrasse, ein Grundstück, das sich für diesen Zweck eignen würde. Geplant ist ein modularer Bau, der bei Bedarf ohne grossen Aufwand erweitert werden kann. «Wir wollen kein Ghetto errichten», meint Roland Humm, «der Bau hat zwar weitgehend den Charakter eines Provisoriums, soll sich aber in unaufdringlicher Weise in die Umgebung einfügen. Dazu gehören auch entsprechende Umgebungsarbeiten, wie zum Beispiel Bepflanzungen.» Die Unterkünfte sollen im kommenden Sommer bezugsbereit sein. Auf die Frage nach möglichen Rekursen, meint Humm, dass diese in die geplante Zeitspanne mit eingerechnet seien und stuft dabei die Aussichten, dass ein Rekurs Chancen hat, als äusserst gering ein. Nach wie vor willkommen sind zusätzliche günstige Unterbringungsmöglichkeiten. Entsprechende Angebote können an die Fürsorgebehörde der Gemeinde Maur gerichtet werden.



Bilder von Vertriebenen, wie wir sie seit Wochen sehen. Auch Maur stellt sich darauf ein, weitere Flüchtlinge aufzunehmen. (Foto: zvg)

Was würde denn passieren, wenn ganz plötzlich eine grössere Zahl Asylsuchende aufgenommen werden müssten und die Unterkünfte noch nicht fertiggestellt sind beziehungsweise nicht ausreichen? «Dann werden wir versuchen», so Humm, «die Leute vorübergehend privat zu plazieren oder in gemeindeeigenen Wohnungen unterzubringen. Und wenn alle Stricke reissen würden, kämen auch noch die Zivilschutzanlagen in Frage.» So oder so, die Gemeinde Maur bemüht sich ganz offensichtlich um sinnvolle Lösungen und eine offene Informationspolitik.

Asylbewerberbetreuung – ein verantwortungsvolles Amt

Maur legt Wert darauf, vor allem Familien aufnehmen zu können. Dies ist aber nicht immer möglich. Für die Betreuung der Asylbewerber sind vier Frauen zuständig. Die Koordinatorin ist Marlies Schreiber-Günther aus Ebmatingen. «Wir empfangen die Asylsuchenden, zumeist Familien, mit Kaffee und beraten sie in Alltagsfragen», erklärt die engagierte Betreuerin. Dazu gehören die Anmeldung bei der Gemeinde, die Möglichkeit, medizinische oder psychologische Hilfe zu beanspruchen und all die Alltäglichkeiten im Zusammenleben in einer neuen Gemeinschaft und einer neuen Umgebung. Ferner bieten die Frauen Hilfestellung bei der Arbeitssuche. «Grundsätzlich achten wir darauf,

dass Ethnie, Religion und Geschlecht bei der Plazierung berücksichtigt werden», sagt Marlies Schreiber. Die Betreuerinnen gehen jeweils zu zweit einmal pro Woche zu den Asylsuchenden nach Hause. Nur bei wichtigen Dingen wie Krankheiten oder besonderen Problemen gehen sie öfter. Eine zu intensive Betreuung würde, so die Betreuerinnen, eine zu grosse Abhängigkeit und soziale Passivität schaffen.

INHALT

- 2 **Das Orchester Maur expandiert**
- 3 **Zum Rücktritt von Veronica Kurth, Kuratorin der Herrliberger-Sammlung**
- 4 **Infos**
- 5 **Aktivitäten des Ortsvereins Binz-Ebmatingen**
- 7 **Ergebnisse der Kantonsratswahlen**
- 9 **Amtlich/Kath. Pfarrvikariat**
- 11 **Reformierte Kirchgemeinde**
- 12 **Persönlich/Veranstaltungen/Ärztlicher Notfalldienst**

Der Verein Orchester Maur auf Erfolgskurs

Erweiterte Konzerttätigkeit auch in diesem Jahr

vp. Die Traktanden der Vereinsversammlung des Orchesters Maur gaben kaum Anlass zu Diskussionen. Um so interessanter war die Vorschau auf die diesjährigen Veranstaltungen. Das Orchester Maur hat sich bereits über die Kantonsgrenze hinaus einen guten Ruf geschaffen und ist dabei, diesen auszubauen.

18 Aktiv- und 8 Passivmitglieder fanden sich am 13. April zur Vereinsversammlung ein, die von Präsident Robert Trottmann zügig geleitet wurde. Die üblichen Traktanden passierten fast diskussionslos. Einige Fragen zur Jahresrechnung wurden von der Kassierin Helen Aeberhard kompetent beantwortet. Darauf stimmten alle Anwesenden dem Antrag der Kontrollstelle auf Abnahme der Jahresrechnung und Déchargeerteilung an den Vorstand zu. Drei Vorstandsmitglieder, die sich nach drei Jahren Amtszeit der statutarischen Wiederwahl stellen mussten, wurden

einstimmig im Amt bestätigt. Dann dankte der Präsident allen Vorstandsmitgliedern für die gute und hilfreiche Zusammenarbeit.

Das Orchester Maur expandiert

Das von Helen Aeberhard vorgelegte Budget für 1999 weist höhere Einnahmen und dementsprechend höhere Ausgaben aus. Der Grund: Das Orchester Maur wird dieses Jahr an sieben Konzerten spielen. Das letztjährige Konzert im MythenForum Schwyz war so erfolgreich, dass das Orchester spontan für 1999 wieder verpflichtet wurde. Neben den üblichen Auftritten in der Looren, im Limberg, Glatt und in Nussbaumen wurde das Orchester dieses Jahr zusätzlich zur GV des TCS im Kursaal in Baden eingeladen.

Dann stellte Eckhard Fiebig «Das Rosenkonzert» vor. Die Literatur zu diesem Thema ist riesengross, der Dirigent musste nur die passenden Werke auswählen. Die musikalischen Vorträge,

Möchten Sie im Orchester Maur mitspielen?

Sie sind willkommen,

- wenn Sie ein Instrument gut beherrschen,
- wenn Sie Freude an gehobener Unterhaltungsmusik haben,
- wenn Sie jede zweite Woche montags an den Proben teilnehmen können.

Haben Sie Fragen? Der Dirigent Eckhard Fiebig beantwortet sie gerne. Mit ihm kann auch ein Schnuppertermin vereinbart werden, Telefon 980 17 19.

bei denen der Opernsänger Werner Gröschl mitwirken wird, werden erstmals mit einem Rezital kombiniert, für das die Schauspieler Heidi Diggelmann gewonnen werden konnte. Das neue Programm wird im September im Loorensaal zu hören sein.

Weniger «Güsel» gefunden als früher

Seeuferreinigung des Fischervereins Maur und Umgebung

sl. Die Uferreinigung des Fischervereins Maur und Umgebung brachte am Samstag, 10. April, weniger Unrat zutage als sonst.

Am nebligen Samstagmorgen trafen sich die Mitglieder des Fischervereins an der Schiffflände in Maur zur alljährlichen Uferreinigung. Bewehrt mit Handschuhen, Kübeln und Aufspiess-

geräten machten sie sich gruppenweise an die Arbeit. Die Hälfte der rund zwanzigköpfigen Gruppe arbeitete sich Richtung Badi Egg vor. Die anderen säuberten das Ufer bis zum Zeltplatz am Rausenbach.

Plastik und Scherben verrotten nicht

Plastiksäcke, Petflaschen und leere Bierflaschen, Scherben und leere Kon-

servenbüchsen wurden in Abfallsäcken oder Plastikeimern gesammelt und dann an der zentralen Sammelstelle bei der Schiffflände abgeliefert. Die Mitglieder des Fischervereins können nicht verstehen, wie die Leute solche Sachen am See liegenlassen, denn auch die Dümmsten müssten inzwischen wissen, dass diese Artikel nicht verrotten. Schlimm sind die Glasscherben. Auch im Wasser hat es welche. Daran können sich Kinder, Erwachsene und auch Tiere ernsthaft verletzen.

Fisch-Frevler waren am Werk

Beim Dorfbach, der bei der Badi Maur in den Greifensee mündet, fanden die Uferputzer den sauberlich und frisch abgetrennten Kopf eines Hechtes. Dieser Fisch hat bis zum 1. Mai Schonzeit. Doch anscheinend haben sich irgendwelche Fischfrevler nicht daran gehalten. Dieses Fehlverhalten löste bei den uferputzenden Mitgliedern des Fischervereins Maur und Umgebung nur Kopfschütteln aus.

Gegen Mittag trafen sich alle Uferputzer und Uferputzerinnen und genossen ein vom Fischerverein spendiertes Mittagessen. Ob es ein Fischmenü war, entzieht sich der Kenntnis der Schreibenden.



Vor allem Glas- und Plastikabfälle sammelten die Uferputzer ein. (Foto: sl)



Ins Wasser geworfen und schwimmen gelernt

*Interview
mit Veronica Kurth,
der ehemaligen
Kuratorin*

go. Am 31. März dieses Jahres beendete Veronica Kurth ihre Tätigkeit als Kuratorin der Herrliberger-Sammlung und des Ortsmuseums Maur. Im Gespräch mit der «Maurmer Post» liess sie ihre fünfjährige Amtszeit noch einmal Revue passieren.

Veronica Kurth, mit was für Gefühlen blicken Sie auf die vergangenen Jahre zurück? Es war eine schöne Zeit. Nachdem man mich ins Wasser geworfen hatte, erhielt ich die Chance, schwimmen zu lernen und mich in ein neues Gebiet einzuarbeiten. Dabei bekam ich ein vertieftes Verhältnis zu meiner Wohngemeinde, habe viel gelernt und hatte Kontakte zu interessanten Leuten.

Vom Einmannbetrieb zum Team

Sie übernahmen Ihr Amt von Werner Suter. Hinterliess er denn genug Arbeit für eine Kuratorin und einen ganzen Verein? Und ob! Meine Aufgabe wurde es, diese Arbeit so zu organisieren, dass sie in Zukunft nicht nur von einem Mann bewältigt, sondern auf viele Leute verteilt wurde. Werner Suter ist in erster Linie Sammler. Das riesige Sammelgut zu ordnen, im Computer zu erfassen und zu verwalten, dazu fehlte ihm schlichtweg die Zeit.

Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit Ihrem Vorgänger? Für Suter war es nicht leicht, in die neue Rolle als Teammitglied zu schlüpfen, und er behielt manchmal wichtige Informationen für sich. Doch mit der Zeit lernten wir beide, gut zusammenzuarbeiten. Zunächst ging es ja um meine Einarbeitung. Ich erhielt von ihm eine Flut an Informationen. Diese zu ordnen und auszuschöpfen, musste ich freilich alleine lernen.

Und wie klappte die Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Vereins? Am Anfang hat er mich einfach machen lassen. Auch er musste sich einarbeiten. Doch mittlerweile sind wir ein gutes Team geworden. Ich könnte mir unsere gemeinsame Arbeit nicht ohne all die wertvollen Vorstösse und Anregungen aus dem Vorstand vorstellen. Trotzdem liefen die Fäden in meiner Hand zusam-

men, da ich vor der Behörde die Verantwortung trug.

Das Museum entstauben und öffnen

Sie sind dann schnell in die neue Aufgabe hineingewachsen. Welche Ziele hatten Sie sich gesteckt? Der Verein musste für Kontinuität sorgen, das vorhandene Wissen sollte aufgeteilt und der Museumsbetrieb durchorganisiert werden. Mein persönlicher Wunsch war es, das Museum zu entstauben und auch für jüngere Leute zu öffnen. Dazu wurden professionellere Führungen, weiterhin Wechselausstellungen und neu kleinere Aktionen, wie der Museumstag, organisiert, ein geistiger Austausch mit anderen Museen gepflegt, und die Sammlung ständig erweitert.

Welche Ziele wurden noch nicht erreicht? Ausser an gut ausgebildeten aktiven Leuten mangelt es uns noch immer an Arbeits-, Lager- und Ausstellungsfläche – und an einer Chronikstube. Doch das kommt wohl nun mit dem Ausbau der «Museumslandschaft» Maur in Gang. Ausserdem hoffe ich, dass trotz noch so attraktivem neuem Museum die Herrliberger-Sammlung der Schwerpunkt bleibt. Sie ist und bleibt einmalig. Ortsmuseen gibt es allein in der Schweiz Hunderte.

Endgültige Nachfolge noch offen

Soweit ich weiss, ist bisher keine Nachfolgerin, kein Nachfolger in Sicht. Wie geht es weiter? Bis meine Nachfolge geregelt ist, wird ein Übergangsteam verantwortlich sein. Gemeinderätin Marianna Giboulot wird die organisatorischen und administrativen Aufgaben übernehmen, Susanna Walder die Führungen und Alfons Kümin die Organisation des Museumstages (dieses Jahr am 16. Mai). Mario Galli rückt für mich in die Projektkommission «Ortsmuseum Maur» nach.

Was wünschen Sie sich für Ihre eigene Zukunft? Vorerst geniesse ich die Freiheit und freue mich dann auf neue Herausforderungen, die ich am liebsten wieder in einer kulturellen Aufgabe suchen möchte.

Interview: Gisela Goehrke

Das Ohr – Pforte zum Schulerfolg

Kinder mit Lernschwierigkeiten und Konzentrationsstörungen gibt es in vielen Klassen. Ein Kind, das sich nicht konzentrieren kann, das Sprachschwierigkeiten oder Verhaltensstörungen aufweist, hat sein «Hörverlangen» mehr oder weniger abgestellt. Es kann auch seine Gedanken nicht klar ausdrücken, nicht richtig wiederholen und seine Sprache schlecht kontrollieren.

Tomatis-Horchtraining

Durch seine eigene Biographie geprägt, entwickelte Dr. med. Alfred Tomatis, 1920 in Nizza geboren, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Professor an verschiedenen Hochschulen, das Tomatis-Horchtraining, Schulung zum besseren «Zuhören». Er ist überzeugt, dass der Beginn für Lernschwierigkeiten auf einem Kommunikationsproblem, auf einer Hörblockade beruht. Die klassischen Tests gehen oft am Wesentlichen vorbei, denn die Informationen, die sie geben, betreffen nur das einfache Hören. Als erstes im Fötus entwickeltes Sinnesorgan ist das Ohr die wahre Zugangspforte zur Welt in uns. Die Hilfe, die das Horchtraining bietet, ist umfassend zu begreifen, für alle vom Leben abverlangten Lernprozesse. Dr. phil. H. Grubenmann besitzt langjährige Erfahrung in der Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit der Tomatis-Methode, mit Schwerpunkt bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensstörungen von Kindern.

Im Anschluss an die Generalversammlung des Vereins Kinderkrippe Maur, am **Montag, 10. Mai, um 20.30 Uhr im Chinderhuus Ebmatingen**, spricht Herr Grubenmann über das Tomatis-Horchtraining.

Dieser Vortrag ist öffentlich, und der Vorstand lädt alle Interessierten sehr herzlich zu diesem Anlass ein.

*Verein Kinderkrippe Maur,
Marianne Schüpfer*

WIR GRATULIEREN

Am Mittwoch, dem 28. April, kann Anna Rieder-Durisch im Zollingerheim Aesch ihren 85. Geburtstag feiern. Wir gratulieren der Jubilarin, die während vieler Jahre von der Familie ihres Sohnes an der Schützenhausstrasse in Maur liebevoll betreut wurde, herzlich mit den besten Wünschen zu ihrem hohen Geburtstag.

*Ökumenische Altersbesuchsgruppe,
E. Marti*

INFOS

Ferienpass 1999 im Jugi Maur

Montag, 3. Mai bis Freitag, 7. Mai

Fotowerkstatt heisst unser Thema. Fotografieren auf dem Bauernhof, Einführung in das Arbeiten im Schwarzweiss-Labor (Vergrösserungen), Rahmen der Bilder in der hauseigenen Werkstatt.

Ausrüstung: Spiegelreflex- oder kleine Kameras sind selber mitzubringen. Gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung sowie Hausschuhe mitnehmen. Bitte alle persönlichen Gegenstände mit dem Namen beschriften.

Alter und Teilnehmerzahl: ab 8 Jahren, maximal 15 Kinder.

Öffnungszeiten: 9.30 bis 15.30 Uhr.

Preise: Ferienpass Fr. 75.- (dieser Beitrag deckt die Materialkosten).

Mittagessen: Die Kinder haben die Möglichkeit, ihren mitgebrachten Lunch im Jugend- und Freizeithaus zu essen, die Getränke sind gratis. Für die Mittagsbetreuung freuen wir uns über die Mithilfe von Müttern oder Vätern. Hätten Sie Lust? (Bitte in der Anmeldung vermerken.)

Vernissage: Am Freitagabend von 18.30 bis 19.30 im Jugend- und Freizeithaus.

Leiterteam: Nadia Galli (Fotofachfrau), Brigitta Straub (JFH-Leiterteam).

Parkiermöglichkeit: Bitte benützen Sie den Parkplatz beim Schulhaus Looren. Vielen Dank.

Diese Ferienpass-Woche wurde durch die finanzielle Unterstützung der Politischen Gemeinde, der Schulpflege sowie der Reformierten und der Katholischen Kirche ermöglicht.

Anmeldung: Bis Montag, 26. April, schriftlich an Jugend- und Freizeithaus Maur, Looren, 8127 Forch.



Ferienpass Maur – Fotowerkstatt

Name/Alter _____

Strasse _____

Ort _____

Telefon _____

Ich würde gerne über Mittag mithelfen:

Mo Di Mi Do Fr

Kurse für Erwachsene

Im Nähkurs am Dienstagabend (19.30 bis 22 Uhr) sind noch Plätze frei. Frau L. Ursprung steht den Kursteilnehmerinnen mit Rat und grosser Erfahrung zur Seite. Genäht wird je nach Können der Teilnehmerinnen individuell und nach deren Wünschen. Wir würden uns über neue Gesichter unter den Hobbynäherinnen freuen.

Kurs: Dienstag, 11. Mai bis 13. Juli. Kursgeld: Fr. 165.-. Anmeldungen bitte an Ruth De Bon, Maur, Tel. 980 18 56.

Gesunde Bewegung in freier Natur

Wir walken wieder! Bei jedem Wetter, ausser bei Hagel und Gewitter, dienstags von 19 bis ca. 20.15 Uhr.

Beginn: Dienstag, 4. Mai

Treffpunkt: Parkplatz Kirche Maur

Kosten: 4 Franken

Tenü: gute Trainingsschuhe und der Witterung angepasste lockere Sportbekleidung.

Alle sind herzlich dazu eingeladen. Willkommen sind Leute jeden Alters, Männer und Frauen, Anfänger und Trainierte. Machen auch Sie mit! Dieser Sport hilft Stress abbauen, stärkt die Muskulatur und hilft überflüssige Pfunde loswerden – ein ideales und gelenkschonendes Herz-Kreislauf-Training.

Frauenverein Maur Uessikon

*Beatrice Oertle, Bäckerrein 7, Maur
Tel. 980 47 65 oder 980 01 60*

Senioren- Nachmittagswanderung

Am Dienstag, 27. April, findet wieder eine Senioren-Nachmittagswanderung statt. Wir treffen uns um 13.30 Uhr bei der Bushaltestelle Ebmatingen. Bald sind wir im Grünen und wandern auf dem alten Fälländerweg bis Fällanden. Dort gibt es einen Kaffeehalt. Damit es den Senioren nicht zuviel wird, nehmen wir anschliessend den Bus 743 bis Aschbach. Von dort aus sind wir bald am See und können das letzte Stück des Weges noch gemütlich zu Fuss gehen, bis zur Schiffflände Maur, wo wir dann mit dem Bus zurückfahren werden. Wir hoffen auf gutes Wetter. Es ist keine anstrengende, aber eine schöne Tour! Wir freuen uns darauf und geben gerne weitere Auskunft.

*Hans und Margrit Müller-Dick
Im Süessblätz, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 03 06*

Zentraler Babysitterdienst – Neueinsteiger willkommen

Nach wie vor erfreut sich der «ProKnirps-Babysitterdienst» des Ortsvereins Binz-Ebmatingen einer regen Nachfrage. Aufgestellte und verantwortungsbewusste junge Leute im Alter von 14 bis 20 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Diese werden üblicherweise in einem speziellen, vom Schweizerischen Roten Kreuz abgehaltenen Babysitterkurs eingehend geschult.

Die Vergütung an die Babysitter ist wie folgt geregelt:

Tarif pro Stunde Fr. 8.-

Abendpauschale Fr. 30.-

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachessen der Kinder ab ca. 19 Uhr bis ca. 24 Uhr. Die Babysitter stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung.

Für die Vermittlung eines Babysitters wenden Sie sich bitte an:

Ruth Schlosser, Bachtobelstrasse 18,
8123 Ebmatingen, Telefon 980 06 39.

Weitere Babysitter aus allen Ortsteilen gesucht

Die derzeit ausgebildeten Babysitter sind ziemlich ausgelastet. Jährlich braucht es immer wieder Neueinsteiger, da in den oberen Jahrgängen aufgrund steigender Belastung in Schule und Berufslehre natürliche Abgänge aus dem Babysitterdienst zu verzeichnen sind. Daher suchen wir aus allen Gemeinderegionen weitere Jungen und Mädchen, welche Freude an der Baby- und Kleinkinderbetreuung haben.

Die bisherigen Babysitter haben alle den Plausch an ihrer Aufgabe. Sie empfinden den durchwegs erfreulichen Umgang mit den Kindern sowie den angenehmen Kontakt zu den Eltern als positive Bereicherung des Alltags und wertvolle Erfahrung. Und mit der Aufbesserung des Taschengelds aus diesem Job lässt sich zudem auch mal der eine oder andere Wunsch erfüllen.

Falls auch ihr (Jahrgang 1983 oder älter) euch von dieser Aufgabe angesprochen fühlt, meldet euch bitte bei Ruth Schlosser unter der oben angegebenen Adresse oder Telefonnummer. Sie freut sich über euren Anruf und gibt euch gerne weitere Auskünfte und Informationen. Übrigens startet am 18. Mai der neue Babysitterkurs. Eine umgehende Anmeldung wäre daher von Vorteil.

*Elterngruppe ProKnirps
Ortsverein Binz Ebmingen*

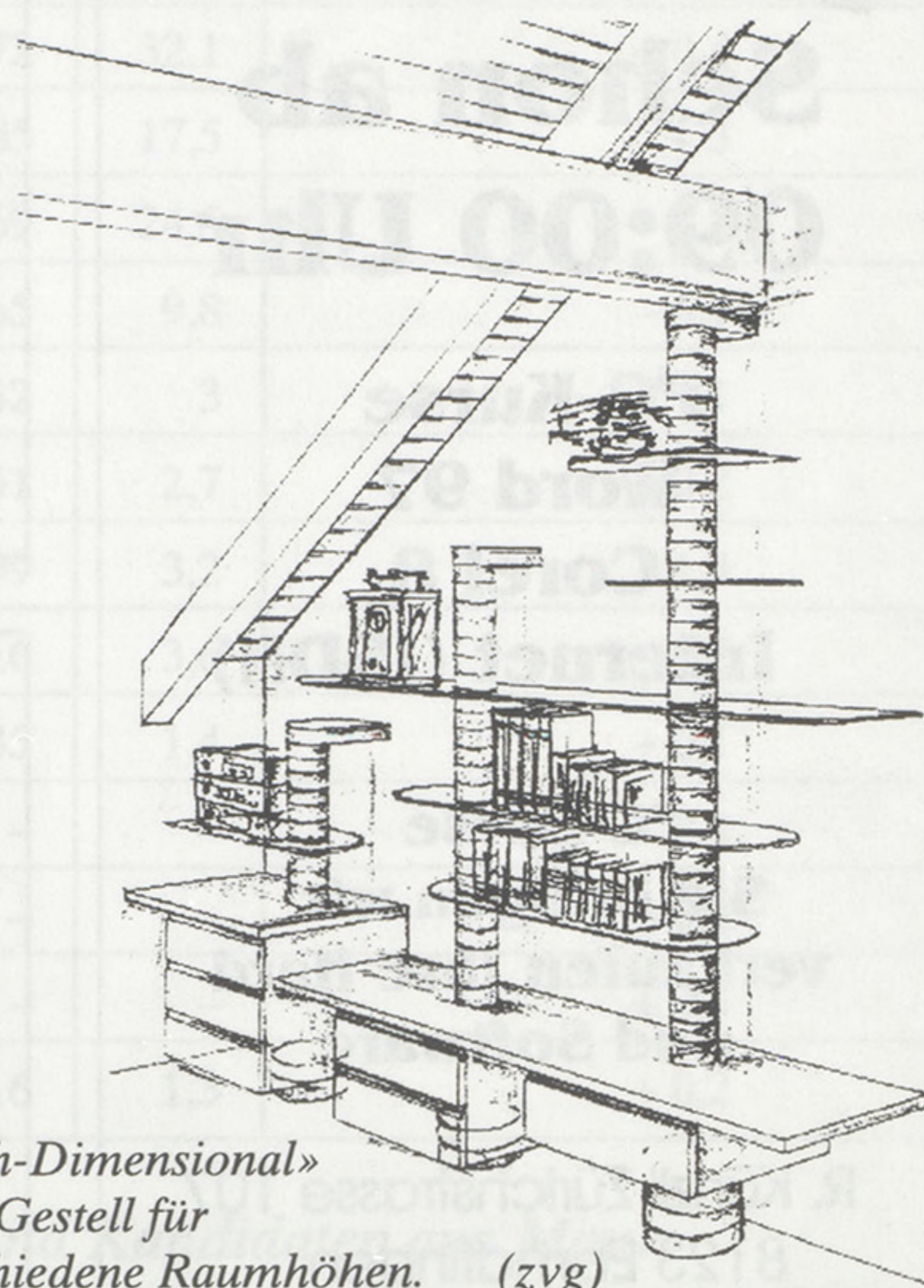
FIRMENNACHRICHT

Möbelsystem «Dreh-Dimensional» passt sich überall an

Schreiner Ronald Meier stellt demnächst an der «Dübi-Mäss» aus

Red. Ein Auftrag an Möbelschreiner Ronald Meier war ausschlaggebend für seine Erfindung. Er sollte ein Bücherregal konstruieren, das sich der Raumhöhe und der Raumform anpasst. Das Produkt ist das Möbelsystem «Dreh-Dimensional», das sich daraus entwickelt hat. Eine Anmeldung beim Patentamt war dann die logische Folge. Das System ist einfach und kann von jedermann dank der einfachen Konstruktion zusammengebaut werden. Vom Boden oder einem Möbelstück aus werden mit Distanzkörpern, einer Art Rondellen (aus Holz, Metall oder Glas), die im Zentrum mit einer Gewindestange festgehalten werden, Säulen in beliebiger Höhe aufgebaut. Dazwischen lassen sich Tablare aus Glas, Holz oder anderen Materialien mit wenigen Handgriffen anbringen. Die Tablare können jederzeit beliebig verändert werden. Da die Säulen einen Drehpunkt bilden,

lässt sich der Grundriss des Regals jederzeit beliebig verändern und einer anderen Raumform anpassen. Die Möbelschreinerei Ronald Meier-Hasler stellt ihre Erfindung an der nächsten «Dübi-Mäss» vom 30. April bis 2. Mai im Eisstadion in Dübendorf vor (Stand Nr. 041). Möbelschreiner Meier verfügt über eine langjährige Erfahrung und stellt jedes Möbelstück nach Wunsch her. Die Schreinerei ist seit drei Jahren in Ebmatingen an der Lowisstrasse 32 ansässig. Ronald Meier wohnt seit über 20 Jahren in Schwerzenbach, wo er Mitglied des Industrie- und Gewerbevereins ist.



«Dreh-Dimensional»
– ein Gestell für
verschiedene Raumhöhen. (zvg)

Spielplatz Hasenbüel und viele andere Aktivitäten

Generalversammlung des Ortsvereins Binz-Ebmatingen

Knapp zwanzig Personen folgten der Einladung und trafen sich an der kurzfristig ins Restaurant Quo Vadis verlegten Generalversammlung, darunter einige Nichtmitglieder als potentielle Interessenten für die aktive Mitarbeit im Verein.

Der Präsident Fritz Andermatt blickte auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Der grösste Anlass ist weiterhin das Dorffest mit dem Grümpelturnier auf dem Mattacher. Der Banditis-Abend am Freitag findet zu wenig Interesse und wird deshalb nach zwei Versuchsjahren nicht mehr durchgeführt, dagegen sind das Seifenkistenrennen und der Räbeliechtliumzug sehr beliebte Anlässe.

Das Festzelt auf dem Mattacher samt Infrastruktur steht deshalb am Freitagabend, 25. Juni, aktiven Organisatoren zur Verfügung. Vereine oder private Gruppen mit guten Ideen können sich beim Ortsverein melden!

Ein vielseitiges Programm wird von der aktiven Gruppe Pro Knirps mit Präsidentin Tanja Schwarz organisiert. Die Pro-Knirps-Treffen finden nun meistens wöchentlich statt. Der Herbstflohmarkt wurde dieses Jahr vor der Migros in Ebmatingen abgehalten, ein optimaler und gut besuchter Standort! Die im Oktober

erstmals angebotene Erziehungsberatung wird mit drei weiteren Themen dieses Jahr fortgesetzt. Der beliebte Zopfzorg wurde zweimal durchgeführt, das «Familienbrötli» auf dem Hasenbüel konnte wegen schlechten Wetters leider nicht durchgeführt werden.

Der Babysitterdienst ist nach wie vor sehr gefragt, zurzeit sind 38 Babysitter abrufbereit, darunter auch zwei Knaben. Nach den Frühlingsferien wird wieder ein Ausbildungskurs angeboten.

Die Jahresrechnung schliesst erstmals seit vielen Jahren mit einem grossen Verlust von beinahe 5000 Franken ab. Dies ist vor allem auf das Hagelgewitter am Dorffest zurückzuführen, das am frühen Samstagabend die meisten Besucher vertrieben hatte.

Leider ist Falk Stocker aus beruflichen Gründen kurzfristig aus dem Vorstand zurückgetreten. Sein langjähriger Einsatz, speziell für das Grümpelturnier und das Seifenkistenrennen, wird herzlich verdankt. Die Suche nach einem Nachfolger läuft, Interessenten sind willkommen. Auch für den Einsatz von Beat Vogt als Revisor wird herzlich gedankt, als Nachfolger wird Andy Schnetzer zusammen mit dem bisherigen Revisor Robert Schmuki gewählt.

Zu reden gaben die immer wiederkehrenden Vandalenakte bei den Spielplätzen Hasenbüel und Baumgarten, die beide vom Ortsverein betrieben und instandgehalten werden. Sogar massive Spielgeräte werden immer wieder mutwillig beschädigt. Zwei Aktionssamstage für Aufräum- und Instandstellungsarbeiten sind geplant.

Die Gruppe «Schüür und Platz» war dieses Jahr inaktiv, da sich die Landverhandlungen für das angestrebte Dorfzentrum Binz in die Länge zogen. Nach neuesten Informationen aus dem Gemeindehaus wird der Ortsverein in der neu gegründeten Planungsgruppe ab Frühling 1999 aktiv mitarbeiten können. Mit dieser erfreulichen Information wurde der Übergang zum gemütlichen Spaghettessen eingeleitet.

Daten und Kontaktadressen:

Neues Datum Dorffest/Grümpelturnier:
26./27. Juni 1999

Instandstellung Spielplatz Hasenbüel:
29. Mai 1999

Ortsverein: Fritz Andermatt, Tel. 980 22 36

Pro Knirps: Tanja Schwarz, Tel. 980 45 44

Spielplatz: Heinz Heutschi, Tel. 982 20 10

Babysitterdienst: Ruth Schlosser,
Tel. 980 06 39

**ATELIER
KÜNZLI**

**Schon ab
09:00 Uhr**

**PC-Kurse
Word 97
Corel 8
Internet (ISDN)**

**PC-Börse
Sie bringen wir
verkaufen Ihre Hard
und Software**

R. Künzli Zürichstrasse 107
8123 Ebmatingen
E-Mail: kuenzli@bluewin.ch
Tel. 01/ 887 69 45

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Komposterde, b. Kompostplatz Aesch, Samstag, 24. April, 9-11 Uhr, oder auf Anfrage, Tel. 980 22 81 oder 980 24 63.

Super Philips-Fernseher, Modell 1998, 82 cm, Dualbild, Dolby-8 u.a., NP Fr. 4900.-, VP Fr. 2800.-. Eine **schöne Druckbank für Bodybuilder** mit verschiedenen Gewichten. Tel. 980 49 61.

Gratis abzugeben

Elektro-Einbauherd, mit 4 Platten, Backofenauszieher, 60er Norm, Tel. 980 18 19.

Verschiedenes

Flohmarkt in Aesch am Sa, 1. Mai, bei W. Kälin, Tobelstrasse 7 (siehe Wegweiser).

Neu in Maur, Qi-Gong (still und bewegt), Meditation und Entspannung, geführte Bilderreisen. Kleingruppen oder Einzelstunden. Clivia Buchmann, Tel. 980 32 83.

Zu vermieten

In Forch/Aesch, an ruhiger Wohnlage, ab 1. Juni **3-Zi-Wohnung**, teilrenoviert, zu vermieten. Mtl. Fr. 1350.- inkl. NK und Garagenplatz. Telefon 980 61 48, J. Köng, ab 18 Uhr.



Krone Forch

Tel. 01 918 01 01
Fax 01 918 01 63
Mo + Di geschlossen

Streifzüge durch das Piemont

Reservation Telefon 918 01 01
Säli bis 50 Personen

Ebmatingen (Gewerbezone)

zu vermieten
nach Vereinbarung

Büroraum ca. 17 m²

Mitbenützung gut ausgebauter
Infrastruktur möglich.

Telefon (01) 980 13 83

Zu vermieten per 1. Juli 1999 in Ebmatingen

Galerie-Wohnung

Wohnen/Essen ca. 40 m² mit Cheminée, Balkon, 2 Schlafzimmer, mit Bad und sep. WC/Dusche, Galerie und Dachzimmer. UN-Garage. Mietzins p. Mt. Fr. 2450.-, exkl. NK.

Auskunft Tel. (052) 318 12 79, M. Stucki

Zu vermieten per 1. Juli 1999 in Egg renovierte

2 1/2-Zi-Dachwohnung

mit Parkett, Geschirrspüler usw.
Preis: Fr. 1100.- inkl.

Tel. (01) 387 27 14

Achtung, Änderung Impressum:

Die Redaktion der MP Nr. 17 übernimmt anstelle von Frau von Piechowski
Frau Sylvia Lustenberger
Tel. 887 69 30, Fax 887 69 34
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen

In Maur zu verkaufen 4 1/2-Zi-Wohnung für SFr. 540 000.-. Exklusiver Ausbau, wie Bad/Whirlpool, gut ausgebaute Küche, sep. WC/Dusche/WT, überhöhter Wohnraum, Parkett, Cheminéeofen, 2 sonnige Balkone usw. Garagenplatz in Tiefgarage SFr. 30 000.-. Tel. 980 45 19

Ebmatingen (mit Bus ab Zürich-Klusplatz 14 Min.), Stuhlenstrasse, im Grünen, per 1. Mai

3 1/2-Zimmer-Wohnung, 63 m²
HP mit Balkon. Mietzins inkl. NK Fr. 1290.-. Tel. (01) 312 23 52

Familie mit zwei Kindern (6- und 8jährig) sucht **5 1/2- bis 7 1/2-Zi-Haus oder -Hausteil** in der Gemeinde Maur, vorzugsweise Ebmatingen oder Binz. Gerne erwarten wir Ihren Anruf unter Telefon (01) 980 19 45.

Egg ZH (Forchbahn), Hofackerstrasse, per 1. Mai

1-Zimmer-Wohnung

1. Stock mit Balkon, abgeschl. Küche. Zins inkl. NK Fr. 720.-. Tel. (01) 312 23 52

Bei uns finden Sie Damen- Sport-, Reisetaschen und Reiseartikel.

Mit diesem Inserat erhalten Sie **20% Rabatt**.



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 00 71

Parkplätze vor der Tür

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



Die Inserateseiten betreut
Werner Tesch, Ebmatingen

Kantonsratswahlen 1999

Stimmenanteile in Maur

Stimmbeteiligung: 40,7 %

Partei/Liste	Stimmen 1999	%	Stimmen 1995	%	Veränderung
FDP [1]	10 861	32,5	10 072	32,1	+ 0,4
SP [2]	6 843	20,5	5 485	17,5	+ 3
SVP [3]	9 434	28,3	7 669	24,5	+ 3,8
Grüne [4]	1 378	4,1	3 065	9,8	- 5,7
CVP [5]	1 357	4,1	942	3	+ 1,1
EVP [6]	839	2,5	851	2,7	- 0,2
LdU [7]	609	1,8	999	3,2	- 1,4
FPS [8]	722	2,1	1 116	3,6	- 1,5
SD [9]	492	1,5	435	1,4	+ 0,1
Unabhängig [18]	129	0,4	–	–	+ 0,4
AL [20]	133	0,4	–	–	+ 0,4
Liberale [21]	87	0,3	–	–	+ 0,3
EDU [28]	491	1,5	416	1,3	+ 0,2

Regierungsratswahl	Stimmen
Fuhrer Rita	1567
Fierz Dorothee	1406
Jeker Rudolf	1303
Huber Christian	1223
Notter Markus	1092
Buschor Ernst	1046
Diener Verena	1018
Jaun Dorothee	711
Aeschbacher Ruedi	527
Dreher Michael	253
Heitz Hans-Jacob	124
Stauber Roy	19

Stimmbeteiligung	43,7%
------------------	-------

Ergebnis der Kandidatinnen und Kandidaten aus Maur

Kandidat, Partei	Maur	Bezirk	gewählt
Gurny Cassee Ruth, SP	760	6315	ja
Rupper Stephan, SVP	700	5898	nein
Kammermann Beat, SVP	842	5729	nein
Sauter Bruno, FDP	901	4424	nein
Gantner Alex, FDP	964	4397	nein
Liechi Martin A., GP	135	960	nein
Kemper Hanna, EDU	88	568	nein
Hardmeier Bettina, AL	32	305	nein
Tal Timna, AL	26	182	nein

Eidgenössische Vorlage	Ja	Nein
Revision Bundesverfassung	1694	800

LESERBRIEF

«Weinen Sie nicht» kontra «Weinen Sie» Zu «Weinen Sie, Herr Müller, weinen Sie, Frau Schmidt» (MP 13)

«Weinen Sie ...» ist ja eine Aufforderung in den Egoismus. – Wir wissen aber, dass der Egoismus der absolute Gegenpol zum religiösen resp. göttlichen, sprich geheiligten Leben ist. Der Egoist befindet sich ja in der absoluten Sorge um sein eigenes Selbst, das sich im Extremfall ganz vom Ganzen loslöst. Friedrich Schiller konnte in seinem «Wilhelm Tell» noch sagen: «Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.»

Sorge und Angst sind in unserer Zeit egoistischer Natur. Dem Verstorbenen geht es ja gut, ist man der Meinung, und

dass man ihm von hier aus helfen könnte in einem anderen Fall – daran glauben ja im Ernst die wenigsten Trauernden. Der dem religiösen Leben verpflichtete Mensch muss also in den meisten Fällen dem Trauernden entgegenrufen: Deine Trauer ist ja purer Egoismus, der gleiche Egoismus – nur auf einer anderen Stufe, der den Menschen auch zum Verbrecher macht. Und nur, wenn es ihm gelingt, aus seinem Egoismus auszubrechen, um sich der Gesamtheit zuzuwenden, wird es ihm möglich, die Trauer in Freude zu verwandeln, Hass in Vergebung usw.

Daher ist mir das «Totenbegräbnis» von Louis Armstrong die musikalische Bestätigung des eben Gesagten.

«Wie die Alten den Tod gebildet» von Gotthold Ephraim Lessing ist eine vorzügliche Schrift, um zu erfahren, wie noch die Griechen den Schlaf und den Tod in eine Verwandtschaft setzten, indem sie sagten: der Schlaf ist der kleine Bruder des Todes. Jeden Abend und jeden Morgen geschieht mit dem Menschen ein Mysterium, ein Geheimnis, das sich der Mensch nur gehörig ins Bewusstsein rufen sollte ...
Roland Uebersax



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur
Telefon 01/980 04 60 Postcheck 80-17943-7

Offizielle Vertretung Verkauf und Reparatur
bestbekanntester sämtlicher Automarken
Marken Lieferung aller Ersatzteile

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



AKTION 23. 4. – 30. 4. 1999

CH-Rindshuft	100 g	Fr. 3.90
Schweinskotelett	100 g	Fr. 1.65
Cervelat	1 St.	Fr. 1.20

Täglich grosses Sortiment
an Frischkäse
Erlesene Weine
Schönes Fischsortiment

*Ihre Metzgerei
mit der persönlichen Beratung*

Gratis Hauslieferdienst zu jeder Zeit –
Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

Freitag, 23.+30.4. und 7.5.99 von 15.00-18.30 Uhr
Samstag, 24.4. und 8.5.99 von 10.00-16.00 Uhr

Direkt-Verkauf ab Lager: Spezialitäten und Delikatessen bis 30% Rabatt

Die Gelegenheit für Gourmets und Restaurants!

«Geraci» Olivenöl extra vergine – aus Sizilien

Direkt von der familieneigenen Ölmühle. Kräftiges Aroma. Von Hand geerntete Oliven. Kaltgepresst. Niedriger Säuregehalt, magenfreundlich.
75cl nur 22.– statt 32.–

Aromatisiert mit Oregano, mit Rosmarin oder mit Peperoncini
In Designer-Flaschen je 10 cl nur 9.50 statt 13.50

«Clemente» Olivenöl extra vergine – aus Apulien

Intensives, fruchtiges Aroma. Kaltgepresst. Direkt aus der familieneigenen Ölmühle und aus einem der klassischen Anbauggebiete Italiens.

«terracotta-Karaffe 50cl nur 15.– statt 23.–

«Clemente» Olivenöl extra vergine «LeZagara»
100 cl nur 15.– statt 22.–

«BIO-Planete» – Bio-Speiseöle aus der Provence

Acht Sorten: Distelöl, Sonnenblumenöl, Sesamöl, Olivenöl, Erdnussöl, Haselnussöl, Walnussöl, Sojaöl. Höchste Qualität. Kaltgepresst. Aus kontr. biologischem Anbau (kbA). Direkt von der bekannten Ölmühle Moog.

Distelöl, 75cl nur 12.– statt 17.50

Walnussöl, 25cl nur 13.– statt 21.50

«Calogiuri» Weinessig-Spezialitäten aus Apulien

Rotweinessig und Weissweinessig, normal und aromatisiert. Viele Sorten und Aromen. Zwei Beispiele:

Rotweinessig mit wilden Zwiebeln 20cl nur 10.– statt 13.90

Weissweinessig mit Minze 20cl nur 10.– statt 13.90

Weitere sensationelle Angebote aus unserem ausgesuchten Spezialitäten-Programm

- * Handgemachte Teigwaren aus der Gourmetstadt Parma
- * Hausgem. Antipasti in Bio-Qualität a.d. Emilia Romagna
- * Wunderschöne Steinpilze aus Italien, getrocknet
- * Herrlich duftender, typisch ital. Spitzenkaffee aus Sizilien
- * Div. Sorten-Honige, Bio-Qualität (Toskana, Sardinien, etc)
- * Über 70 erstkl. Tees aus den bekanntesten Teegärten der Welt
Grüntee normal und aromatisiert, aus Japan und China
Rooibush-Tee normal + aromatisiert
Schwarztee normal + aromatisiert
BIO-Kräutertee etc.



Im Lager der VITASOL AG
Gewerbezentrum Ebmatingen, Pollahof, Lohwisstr. 36
Folgen Sie einfach den Wegweisern

AMTLICH

Vorschläge für neue «Robidog»-Standorte

Die Anzahl verabgabter Hunde in unserer Gemeinde bewegte sich in den vergangenen Jahren immer zwischen 500 bis 550. Mit dem Zuzug neuer Einwohner in Binz haben zusätzlich auch ca. 30 Hunde ihr neues Heim in unserer Gemeinde. Nebst den «einheimischen Hunden» ergiesst sich an schönen Wochenenden noch eine Unzahl Hundetouristen auf unsere beliebten Wanderwege.

Dass Hunde ihr Geschäft verrichten, ist natürlich. Das Verhalten jener Hunde-

halter/innen, die sich nicht um das ordnungsgemässe Entsorgen des Hundekots kümmern, ist nicht nur wenig vorbildlich, sondern fördert die Aggression bei jenem Teil der Bevölkerung, die sich durch die steigende Anzahl Hunde und deren «Hinterlassenschaft» gestört fühlen.

Damit sich Hundehalter mit den nötigen Versäuberungssäckchen ausrüsten können, stehen bei vielen Spazierwegen Sackdispenser, wo auch die vollen Kotsäckchen in den Behältern wieder entsorgt werden können.

Kennen Sie Orte in unserer Gemeinde, wo solche Einrichtungen noch fehlen, können Sie schriftlich Ihren Vorschlag beim Gesundheitssekretariat der Gemeindeverwaltung einreichen. Beachten Sie, dass die Montage an bestehende Wegweiser- oder Strassensignalstangen bzw. Beleuchtungskandelaber erfolgen kann. Ebenso ist zu berücksichtigen, dass die Zufahrt mit Kommunalfahrzeugen ganzjährig möglich sein muss. Das Gesundheitssekretariat gibt Ihnen gerne kostenlos einen Ausschnitt aus der Gemeindekarte ab, auf dem Sie Ihren Vorschlag genau einzeichnen können.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe. *Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur*



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Gemeindeleiter
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen,
Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo 10–12,
Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr.
Die Pfarremitteilungen erscheinen in
der «Maurmer Post» und im «forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Gottesdienste am Wochenende:

Samstag, 24. April, 18.30 Uhr Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch

Sonntag, 25. April, 10.30 Uhr Eucharistiefeier Kirche St. Franziskus

Samstag, 1. Mai, 18.30 Uhr Eucharistiefeier im Zollingerheim

Sonntag, 2. Mai, 10.30 Uhr Eucharistiefeier Kirche St. Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 26. April und 3. Mai, 19 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 28. April und 5. Mai, 9.30 Uhr ökumenische Andacht Zollingerheim

Donnerstag, 29. April und 6. Mai, 9.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Bitte vormerken:

Familiengottesdienst zum Muttertag

Sonntag, 9. Mai, 10.30 Uhr, Kirche St. Franziskus

Gottesdienste an Christi Himmelfahrt

Mittwoch, 12. Mai, 18.30 Uhr, Zollingerheim/Donnerstag, 13. Mai, 10.30 Uhr St. Franziskus

Frauenfrühstück, Mittwoch, 19. Mai

9–11 Uhr, Kirche St. Franziskus
Frau lic. phil. I. **Brigitta Ramseier-Widmer**, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin und Mutter von drei Töchtern, spricht zum Thema: «**Beziehungen zur aufwachsenden Tochter und zur alternden Mutter**». Kosten Fr.10.–; Kinderhütendienst vorhanden. Anmeldung bis Mo, 17. Mai, an Susi Dressler, Zürichstr. 252, 8122 Binz. Tel. 980 08 86, oder an Ruth Feuz Tel 980 31 18

Nachrichten von unseren Patenfamilien aus Kroatien

Unsere lieben Paten

Als erstes möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken für das Paket, das Sie uns geschickt haben (die SchülerInnen der 6. Religionsunterrichts-

gruppe haben dabei mitgeholfen). Wir haben uns alle sehr darüber gefreut. Das Geld, das Sie geschickt haben, haben wir auch erhalten. Danke dafür. Wir können es sehr gut brauchen. Liebe Paten, wir sind umgezogen. Jetzt leben wir wieder im Ort, wo wir vor dem Krieg gelebt haben. Nur mein Bruder musste zurückbleiben wegen der Schule. Von hier hätte er zu weit, weil die Brücke noch immer kaputt ist.

Viele liebe Grüsse von Familie Spicic

Liebe Paten,

von Herzen danke ich Ihnen für das Paket und für das Geld, das Sie uns geschickt haben. Das ist für mich und meine Familie eine grosse Hilfe. Entschuldigung, dass wir so lange nicht geschrieben haben. In Crna Draga, da wo ich wohne, ist die Renovation beendet. Das Haus hat man uns renoviert, aber wir konnten noch nicht einziehen, es ist noch kein Wasser und kein Strom da. Weil der Winter streng war, konnten die Arbeiten nicht beendet werden. Das ist alles für jetzt. *Gruss von Matija, Mutter, Vater, Schwester und Bruder. Danke Matija*



GEBR. WÄLTY AG
STORENBAU
8123 EBMATINGEN

BERATUNG – VERKAUF – MONTAGE – SERVICE

LAMELLEN-STOREN UND ROLLADEN

JALOUSIEN IN HOLZ UND ALUMINIUM EINBRENNLACKIERT

WINTERGARTEN-BESCHATTUNGEN

VERTIKAL-LAMELLENVORHÄNGE FÜR INNENMONTAGE

TELEFON 01/980 10 72 – FAX 01/980 10 78



Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01/980 34 30

Zürich 01/262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei Gartenbau

8124 Maur Tel. 01/980 19 85

Sonntag offen 9.00–12.00 Uhr

Ihre Gärtnerei am Greifensee

Qualität – aus Freude am Beruf

de Plättlileger

Walter Stähli

Postfach 32, CH-8122 Binz

Fon u. Fax 01980 53 30, Natel 079 354 92 90

DACHSERVICE

FEHLT EIN ZIEGEL? LÄUFT
DASWASSER AB? HAT DER
MARDER SCHON JUNGE?

RUDI MANSER

DER LOKALE DACHDECKER
STEIGT FÜR SIE AUFS DACH.
8126 ZUMIKON, WALTIKON 10,
TELEFON DIREKT AUFS DACH

079/20 800 80

Domino
Fashion Corner



Dorfplatz 15 · 8126 Zumikon
Telefon 01 919 04 52

Mode für Gross
und Klein

Restaurant **LANDHUUS**

8123 Ebmingen

Am 1. Mai 99 9 – 15 Uhr

**1. Butterzopf
Schönheits-
wettbewerb**

Gratis Zmorge

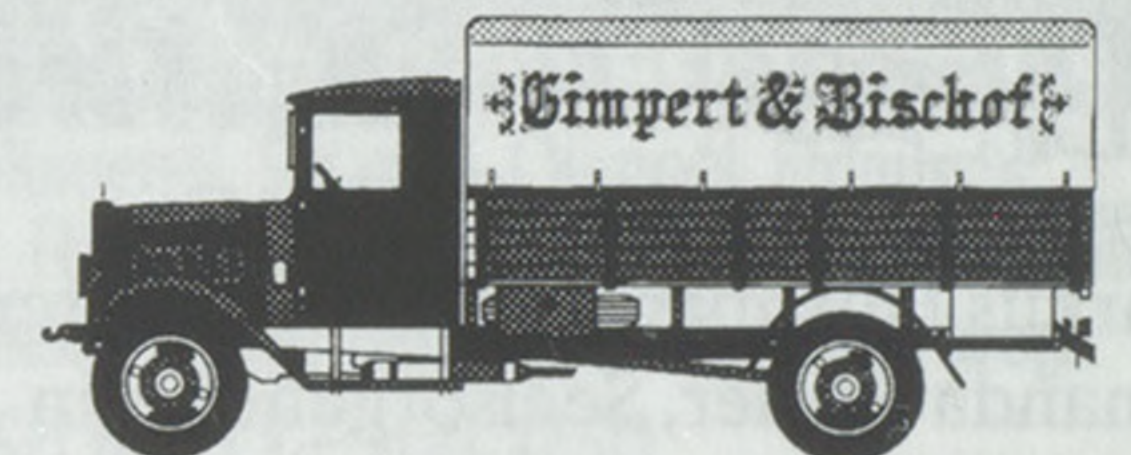
Ab 12 Uhr gratis Wienerli

Sponsor Dörflimetzgerei Maur

DJ ROLF DJ

Anmeldung direkt im Landhuus
oder Tel. 980 07 33

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72



Garage A. Lüdi
8123 Ebmingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
Fr. 150.– pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note



Marc Bindschädler
Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen

Tel. 01-980 30 40

Fax 01-980 43 21



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



«Happy Birthday», Neuzuzüger-Besuchsdienst!

Frau Rita Hug, Forch, besucht seit 28 Jahren Neuzugezogene!

Frau Hug, Sie sind seit Anbeginn beim Besuchsdienst dabei. Erzählen Sie einmal, wie alles begonnen hat:

1971 machte der damalige ref. Pfarrer, Hugo Lauterbach, den Vorschlag, einen ökumenischen Besuchsdienst für Neuzuzüger zu gründen. Nachdem auch der katholische Pfarreirat Egg einverstanden war, machte sich am **1. Mai 1971** die erste von vier Zweiergruppen auf den Weg. Im Sommer des gleichen Jahres begannen auch Maur und Ebmingen/Binz mit Neuzuzügerbesuchen.

Wie muss man sich dies vorstellen? Haben Sie sich jeweils bei den verschiedenen Familien angemeldet?

Nein! Damals hatten wir nicht einmal Adressen, wir gingen den Neubauten nach, von denen es viele gab. Pfarrer Lauterbach sagte uns, überall, wo schon Vorhänge hingen, dort sollten wir anklopfen. Auch heute machen wir unsere Besuche spontan, ohne Voranmeldung. Wir gehen auch heute noch zu zweit, ein Mitglied der Katholischen Kirche, ein Mitglied der Reformierten Kirche, schön paritätisch.

Werden Sie von den Leuten immer nett empfangen?

Ja, meistens schon. Wir bringen ja auch eine Flasche Wein oder Blumen mit. Dazu überreichen wir eine Informationsbroschüre über die Katholische und die Reformierte Kirche. Dies wird sehr geschätzt, da oft in einer Familie eines katholisch und das andere reformiert ist.

Wie lange dauert so ein Besuch?

Das ist ganz unterschiedlich. Manchmal werden wir hereingebeten. Die Leute fragen uns nicht nur über die Kirchgemeinde, sondern auch über die Schule

oder zum Beispiel über Einkaufsmöglichkeiten. Manchmal sind wir die ersten Kontaktpersonen in der neuen Wohngemeinde.

Hatten Sie auch negative Erlebnisse?

Nein, eigentlich nicht. Solange die Neuzuzüger zur Kirche gehören, sind sie meistens interessiert. Es kann schon einmal vorkommen, dass sie wenig Interesse zeigen.

Haben sie den Eindruck, dass das Interesse früher grösser war?

Dies würde ich nicht sagen. Die Leute, die in ein Einfamilienhaus einziehen, lassen sich meistens für längere Zeit an einem Ort nieder und haben daher auch ein grösseres Interesse an der neuen Kirchgemeinde als diejenigen, die für ein oder zwei Jahre in eine Wohnung ziehen.

Wie viele BesucherInnen gibt es heute?
15 Frauen und 3 Männer.

Was gefällt Ihnen in unserer Gemeinde besonders gut?

Die wunderschöne Lage, die Natur und die vielen netten Leute.

Was stört Sie?

Persönlich finde ich es schade, dass die einzelnen Dorfteile so verzettelt sind, auch vermisse ich ein Gemeinschaftszentrum. Die Kirche hat hier wiederum die Möglichkeit, die Bewohner unserer Gemeinde zusammenzubringen. Sie wirkt vermittelnd und integrierend. Die Verwurzelung in der Religion erachte ich als sehr wichtig für den Menschen.

Engagieren Sie sich noch anderweitig in der Gemeinde?

Ich bin noch in der ökumenischen Erwachsenenbildungsgruppe tätig.

Frau Hug, ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude bei Ihren Besuchen und danke Ihnen herzlich für das Gespräch.

Marianne Brender

Die von Frau Hug erwähnte Begrüssungsschrift der Reformierten Kirchgemeinde wird zurzeit überarbeitet. Sie präsentiert sich demnächst in einem völlig neuen Gewand. Auch lang eingessene Gemeindemitglieder werden darin eine «übersichtliche Fülle» von Informationen und Bildern aus unserem Gemeindeleben finden. Die neue Begrüssungsschrift liegt ab Mitte Mai in der Kirche und im Zollingerheim auf.

Gottesdienst

Sonntag, 25. April
10 Uhr, Kirche Maur

«Du hast immer eine Chance»

Johannes 21, 1–14

Pfr. Kurt Gautschi

Kollekte: Santa Catarina, Chilekafi

Bus: Binz ab 9.44, Ebmingen ab

9.47 Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

Anmeldung für Forch-Taxi bei:

Pfr. K. Gautschi, Tel. 980 01 51

Ein Gebet aus tiefer Sorge

Alle Menschen verbindet in diesen Tagen die Sorge um das Ergehen der Menschen in Kosovo und den umliegenden Ländern.

Lebendiger Gott,

Du kennst die Menschen im Dunkel von Krieg, Zerstörung, Einschüchterung, Vergewaltigung, Vertreibung, Angst, Not, Krankheit und Tod.

Hunderttausende werden aus ihrer Heimat vertrieben, suchen Schutz und Beistand in den Nachbarländern, in der Fremde, bei uns.

Wir bitten Dich, gib diesen Menschen Kraft und lass sie Hilfe finden, von uns und von vielen.

Wir bitten Dich, steh den Menschen bei, die bei uns leben und sich in tiefer Sorge um ihre Angehörigen dort verzehren.

Wir bitten Dich, biete dem Terror des Diktators Einhalt,

öffne den Verblendeten die Augen, hilf, dass bald anders als mit Waffengewalt die Menschen zu ihren Rechten kommen und Friede und Demokratie wachsen können.

Gott, erbarme Dich. Amen.

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner

Voranzeige

Sonntag, 2. Mai, 10 Uhr, Kirche Maur
Pfr. Ernst Attinger

Amtswochen

25.4.–1.5.: Pfr. K. Gautschi

2.5.–8.5.: Pfr. E. Attinger

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 28. April, 9.30 Uhr

Zollingerheim Forch

Singkreis Maur

Während der Ferien keine Proben.

Sonntagsschule

Fällt während den Ferien aus.

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



**Brigitte
Mächler,
Ebmingen**

Seit wann wohnen Sie in Ebmingen?
Seit Anfang 1976, also bereits seit 23 Jahren.

Ihnen gehört das Reisebüro MTC Reisen in Aesch. Wie kam es dazu? Ich habe ursprünglich eine kaufmännische Lehre absolviert und war danach in verschiedenen Unternehmen in Genf, in den USA und in Zürich beschäftigt. Da ich mich aber schon lange fürs Reisen begeisterte und mich neu orientieren wollte, fand ich eine Anstellung als Reiseleiterin und konnte während acht Jahren bei zwei grossen Schweizer Reiseveranstaltern wertvolle Erfahrungen sammeln. 1988 habe ich dann mein eigenes Reisebüro in Ebmingen eröffnet.

Dann sind Sie also eine sogenannte Quereinsteigerin? Nein, nicht ganz. Ich habe bereits in den siebziger Jahren eine zweijährige Ausbildung zur Reiseleiterin/Reisebüromitarbeiterin am Touristischen Institut Zürich absolviert, was mir bei meiner späteren Bewerbung zugute kam.

Was sind heute Ihre bevorzugten Reise-destinationen? Alle Wüstengebiete der Erde. Wüsten sind absolut faszinierend, und zwar nicht nur als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, sondern auch für Menschen. Hier spielen ganz andere Dinge eine Rolle als bei uns.

Teilt Ihr Mann die Liebe zum Reisen? Ja, er hat sich sogar – obwohl er in einem anderen Beruf tätig ist – auf Velo- und Kanutouren spezialisiert.

Was haben Sie sonst noch für Interessen? Alles rund um das Thema Botanik. Dann höre ich gerne Musik, vor allem klassische Musik oder Jazz, und lese auch gerne ein gutes Buch, mit Vorliebe Biographien über Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik.

Interview: Suzanne Lüthi

Annahmestelle Märtege-Inserate
«Maurmer Post»
Postfach, 8123 Ebmingen

VERANSTALTUNGEN

■ Mittwoch, 28. April
Mütter- und Väterberatung in Binz, CSI
Zelglistrasse 64, Dachgeschoss, 9.15 bis
11.15 Uhr.

■ Samstag, 1. Mai
*Die Herrliberger-Sammlung und das
Ortsmuseum sind geöffnet*, 14 bis 17 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 1./2. Mai
Fischerplausch am Greifensee, Sport-
fischerverein Maur und Umgebung,
Schiffplände Maur, ab 11 Uhr.

■ Bis Sonntag, 9. Mai
Werkalerie Dorfplatz Maur, Johann
Spescha stellt seine neusten Bilder aus,
Do und Fr, 18 bis 20 Uhr, Sa und So, 11
bis 14 Uhr.

Vorschau

■ Mo/Mi/Fr, 3./5./7. Mai
Ferienkurs für Kind und Hund, Infos:
Tel. 980 36 96, jeweils 10 bis 15 Uhr.

**Im Artikel über die WerkTage in der
letzten Ausgabe der «Maurmer Post»
hat sich ein Fehler eingeschlichen. Für
die Kulturkommission Maur zeich-
neten Ruth Neukom und Elisabeth
Urech. Wie bitten für das Versehen
um Entschuldigung.**

**Die Bibliotheken
der Gemeinde Maur sind
während der Frühlingsferien
vom 24. April bis 2. Mai
geschlossen**

WAS LÄUFT ANDERSWO?

Kinder unter Kindern

Gespräch unter Müttern

Red. Wie ver helfe ich meinem Kind zu Kontakten mit Gleichaltrigen? Wie reagiere ich, wenn mein Kind Mühe hat mit seinen «Gspänli», wenn es sich nicht behaupten kann oder wenn es sich stets aggressiv durchsetzt? Was soll ich geschehen lassen, wo greife ich ein? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Mai-Gesprächsrunde mit Ruth Hobi am 12. Mai von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarreizentrum der katholischen Kirche in Fällanden. Mit Kinderhütendienst. Anmeldungen bis 5. Mai an Ruth Hobi, Telefon 980 05 76.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Telefon 980 02 00**

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi Tel. 980 29 52
Fax 980 65 20

Redaktion der Ausgabe vom 30. April:

Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16
Zürichstrasse 244, 8122 Binz

**Bitte alle Beiträge bis Sa, 24. April,
10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbrief-
kasten der zuständigen Redaktorin.**

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade
Hergestellt auf DocuTech